

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wie Sie sicher schon gesehen oder erzählt bekommen haben, habe ich heute gegen 16:30 Uhr die Schülerinnen und Schüler über die wichtigsten Eckpunkte des „verpflichtenden Lernens zu Hause“ informiert. Diese Eckpunkte sind das Ergebnis der „Handreichungen“, eines Erlasses dazu aus dem Ministerium und intensiver Diskussionen in der Schulleitung und mit den Lehrkräften.

Ich möchte hier nicht alle Regelungen des Schülerschreibens wiederholen, sondern vor allem begründen, warum wir bestimmte Entscheidungen getroffen haben.

Die Aufgabenstellung erfolgt weiterhin über IServ. Dabei werden entweder bereits eingeübte Kanäle oder das Aufgabenmodul verwendet. Wir haben aber darauf verzichtet, alle Lehrkräfte auf einen einzigen Weg festzulegen, sondern es war uns wichtiger, die Lehrkräfte zu bitten, ihren fach- und personenspezifisch jeweils begründeten Weg gut zu erläutern und einzuüben. Ermutigen Sie Ihre Kinder, nachzufassen, wenn sie mit dem gewählten Weg noch Probleme haben.

Die Stellung von Aufgaben, die am (nicht „bis zum“!) nächsten Tag erledigt werden sollen, werden die Lehrkräfte bis 18:00 Uhr vornehmen. Diese Regelung haben wir auf Wunsch von Eltern jüngerer Schüler getroffen, die mit Ihren Kindern den folgenden Tag bereits abends strukturieren möchten. Es ist natürlich auch möglich, diese Aufgaben erst morgens zu sichten und dann gleich zu erledigen. Dafür sind dann ja die einzelnen „Schulstunden“ gedacht, denn Aufgaben, die schon am folgenden Tag abgegeben werden müssen, dürften den Umfang einer Schulstunde nicht überschreiten (und werden es auch nicht).

Wichtig war uns auch, auf unserem eigenen Server zu bleiben. Außerdem werden die Lehrkräfte die Aufgaben möglichst datensparsam übermitteln, denn wir konnten sicher schon in den letzten Wochen alle beobachten, dass die Internetverbindungen nicht zu allen Zeiten gleich gut waren. Deshalb sollen die Lehrkräfte auch so weit wie möglich auf Videokonferenzen und das Verschicken großer Dateien wie Videos verzichten. Hier geht Zuverlässigkeit vor Unterhaltungswert.

Abgaben und Treffen mit den Lehrkräften im Messenger sind nun Pflicht. Deshalb werden Sie von nun an von den Lehrkräften dokumentiert, und die Kolleg/inn/en werden Sie kontaktieren, wenn Ihre Kinder nicht mit der erwarteten Zuverlässigkeit teilnehmen oder liefern. Wir begrüßen es sehr, dass die Erfüllung der Aufgaben nun wieder Pflicht ist, denn wir hätten sonst befürchtet, in der nächsten Zeit allzu viele Schüler zu „verlieren“.

Die Lehrkräfte werden für Abgaben und Treffen mit den Schülern im IServ-Messenger Zeiten festlegen, die sich am alten Stundenplan orientieren. Diese Regelung ist ein Kompromiss zwischen kleinschrittigen und sehr freien Arbeitsweisen. Die Orientierung am Plan wird

sicherlich umso lockerer, je älter die Schülerinnen und Schüler sind. Aber gerade für die Kleinen soll auch das Lernen zu Hause durch gewohnte Strukturen bewältigbar bleiben.

Wir hoffen, dadurch auch die Eltern in gewisser Weise zu entlasten. Denn es ist uns klar, dass Sie sicher in vielen Fällen Ihre Kinder noch durch Strukturierung des Tagesablaufs unterstützen, und wir sind Ihnen dankbar dafür.

Ich möchte Sie aber auch ermutigen, die Kinder selbstständig tätig werden zu lassen. Dies ist vor allem bei der Rückmeldung an die Lehrkräfte wichtig. Im Unterricht sehen wir sofort, wenn etwas nicht funktioniert oder zu leicht/zu schwierig ist und können nachsteuern. Weil dies beim „Lernen zu Hause“ nicht möglich ist, sind die Lehrkräfte auf Rückmeldung angewiesen, und zwar zu Schwierigkeit und Verständlichkeit der Aufgaben und auch zu Dauer der Arbeitszeit. Denn das Ministerium hat Richtwerte für die Arbeitszeiten angegeben. Um diese einigermaßen verlässlich einzuhalten, sind die Lehrkräfte gehalten, den Schüler/innen Zeiten anzugeben, nach denen sie aufhören können, auch wenn nicht alle Arbeitsaufträge abgearbeitet sind.

Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schüler wird es in Form von Musterlösungen geben. Auch werden sicher Schülerarbeiten durchgesehen und korrigiert werden, aber flächendeckend –gewissermaßen wie bei Klassenarbeiten - wird dies nicht möglich sein. Hier geht es eher um transparente Vorgehensweisen, bei denen immer wieder andere Schüler in den Genuss einer ausführlichen Korrektur kommen, bis alle einmal „dran“ waren.

Das Ministerium schreibt Sprechzeiten aller Lehrkräfte für Schülerinnen und Eltern vor. Ein Plan für die Lerngruppe Ihrer Kinder wird diesen im Lauf der Woche durch die Klassenlehrkräfte übermittelt. Die Lehrkräfte sind täglich eine halbe Stunde telefonisch erreichbar oder sie sind auf IServ präsent: Dann kann Ihnen während dieser Zeit eine Mail geschrieben werden und sie melden sich bei einer von Ihnen angegebenen Telefonnummer oder laden per Mail zu einem Video- oder Telefonchat ein.

Auch ist die Schule angewiesen, einmal in der Woche telefonischen Kontakt zu Ihren Kindern aufzunehmen. Dies liegt in der Hand der Klassenlehrkräfte, unterstützt durch ihre Stellvertretung oder eine andere Fachlehrkraft der Klasse. Für diese Anrufe wird von der Lehrkraft eine Zeit festgelegt, in der die Kinder telefonisch erreichbar sein müssen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, anders ist dies von den Lehrkräften neben allem anderen nicht zu bewerkstelligen.

Alle Klassenarbeiten sind erst einmal ausgesetzt, ebenso die Klausuren in Jg. 21. Was geblieben ist, ist das Datum der Abgabe der Facharbeit in Jg. 21 am 27.05. Sobald das „verpflichtende Lernen zu Hause“ angelaufen ist, werden wir auch die Erlasse zur Bewertung und Versetzung gründlich durcharbeiten und Sie dann entsprechen informieren. Jetzt soll aber erst einmal das Lernen wieder beginnen, es ist so viel wichtiger als die Noten.

Mit allen Eltern, die ein digitales Endgerät benötigen und sich bei uns gemeldet haben, werden wir uns morgen in Verbindung setzen.

Ich hoffe, Ihnen damit erst einmal die wichtigsten Entscheidungen mitgeteilt und einigermaßen nachvollziehbar begründet zu haben. Mir ist klar und ich hoffe auf Ihr Verständnis, dass bei weitem noch nicht alles perfekt ist und dass wir sicherlich noch nachsteuern müssen. Bitte beruhigen Sie auch Ihre Kinder in dieser Hinsicht. Wir alle bewegen uns im Augenblick auf neuem Terrain und können dabei nur lernen.

Aber ich bin mir sicher, dass wir auf einem guten Weg sind und es uns gelingen wird, die Zeit bis zu einem wieder in normalen Bahnen laufenden Schulbetrieb zu überbrücken.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen gute Gesundheit!

Dr. Dorothea Blume

Impressum

Diensteanbieter im Sinne des Telemediengesetzes: Land Niedersachsen. Das Land Niedersachsen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch die Schulleitung: Dr. Dorothea Blume, Schulleiterin bzw. Michael Spöring, stellvertretender Schulleiter Domgymnasium Verden, Grüne Straße 32, 27283 Verden, Tel.: 04231 92380 - Fax: 04231 923829, E-Mail: schulleitung@domgymnasium-verden.de. Verantwortlicher für redaktionell-journalistische Angebote im Sinne des §55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrages ist die Schulleiterin Dr. Dorothea Blume, bzw. Michael Spöring, stellvertretender Schulleiter, erreichbar unter der oben angegebenen Adresse.